

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Nr. 96.

Dienstag, den 21. August 1906.

72. Jahrgang.

Der Hausbesitzer und Zimmermann Karl August Hermann Wegler in Paulsdorf ist als Gemeindevorstand seines Wohnortes auf die Zeit bis 15. August 1912 in Pflicht genommen worden.

949 A. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 15. August 1906.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgericht ist, nachdem die Stelle des Friedensrichters für den Bezirk Albernordorf zur Erledigung gekommen ist, die einstweilige Beforgung der friedensrichterlichen Geschäfte für den gedachten Bezirk Herrn Amtsgerichtssekretär Hermann Otto Schubert in Dippoldiswalde übertragen worden.

Dippoldiswalde, den 17. August 1906.

V. Reg. 185/06. **Königliches Amtsgericht.**

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Töpfermeisters Hermann Arthur Heine in Dippoldiswalde ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf

den 14. September 1906, vormittags 10 Uhr,

Dippoldiswalde, am 17. August 1906.

K. 5/06. **Königliches Amtsgericht.**

Die wirtschaftlichen Verhältnisse in den deutschen Kolonien.

Gegenüber manchen ungünstigen Beurteilungen der deutschen Kolonien mögen die nachfolgenden Zahlen besseren Aufschluss geben. Die Einfuhr nach den deutschen Kolonien betrug nach dem Bericht des Kolonialwirtschaftlichen Komitees im Jahre 1904 80 Millionen Mark. Deutschland war daran mit etwa 50 Prozent beteiligt. Zur Hebung der Kaufkraft der Bevölkerung in den Kolonien hat das Komitee beigetragen durch die Einführung neuer und Ausbreitung vorhandener Eingeborenen- und Plantagenkulturen, durch Vorarbeiten für deutsche Siedlung und durch Vorbereitung des Eisenbahnbaues. Teils aus eigener Initiative, teils aufgrund von Preisauschreiben und Modellen des Komitees befaßt sich neuerdings die deutsche Industrie u. a. mit der Konstruktion und Herstellung tropisch-landwirtschaftlicher Maschinen, wie Baumwollgins- und Preß-Maschinen für Hanfentfaserung, Palmölbereitung und Entkernung, Erdnuß- und Bataatenschälmaschinen, Manioktrapseln, Geräten zur Kautschukgewinnung, leichten Pflügen usw. Zur Vorbereitung einer Übersiedlung nach den deutschen Kolonien, soweit solche klimatisch geeignet sind, hat das Komitee beigetragen in Deutsch-Südwestafrika durch die unter Leitung des Ingenieurs Alexander Ruhn ausgeführten Fischlufexpeditionen und durch die Ausrüstung von Bohrkolonnen mit dem Ergebnis der Schaffung von etwa 40 öffentlichen und privaten Brunnen für Tränkzwecke und der Fertigstellung von Projekten für Stauanlagen in der Löwenfluß-Route, in Krochans-Bethanien, Ols und Gibeon. In Deutsch-Ostafrika wird die Vorbereitung einer deutschen Siedlung in Verbindung mit den Eisenbahnplänen betrieben. Zur Besiedlung der Nyassaländer hat die Erkundung einer ostafrikanischen Südbahn Beiträge geliefert; die Schaffung von Unterlagern für eine Besiedlung der nördlichen Gebiete ist der wirtschaftlichen Erkundung einer ostafrikanischen Nordbahn vorbehalten. Nach der dem Reichstanzler zugegangenen Denkschrift über die Entwicklung des deutschen Kaufsgebiete weist die Kolonie trotz der Einwirkungen des russisch-japanischen Krieges auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens erfreuliche Fortschritte auf. Die Einnahmen sind von 501946 auf 1001170 M. gestiegen. Der Schiffsverkehr ist von 337 auf 413 Schiffe mit 420517 Registertonnen angewachsen. Die Einkünfte des chinesischen Seezollamtes in Tsingtau haben sich von 618000 auf 796000 Dollars vermehrt. Der Wert des Durchgangshandels betrug 32426596 gegen 24861262 Dollars im Vorjahr. Diesen Bedürfnissen des wachsenden Handels entsprechend, wurde die Angliederung des deutschen Kaufsgebietes an das chinesische Zollgebiet zum 1. Januar 1906 vereinbart. Von einer neuen Regelung des Zollwesens wird die Erleichterung des Handelsverkehrs und namentlich der Aufschwung der industriellen Entwicklung der Kolonie erwartet. Das Freihafengebiet, das bisher das ganze Schutzgebiet umfaßte, wurde auf den Hafen selbst und das anstoßende Gelände beschränkt. Die Gesundheitsverhältnisse sind die besten an der ganzen ostafrikanischen Küste. Infolge der zunehmenden Bedeutung von Tsingtau als Handelsplatz wurde eine einheitliche, die gesamte Kaufmannschaft umfassende Handelskammer gebildet. Die Nachfrage nach Land war lebhaft, die private Bautätigkeit rege. Ein großes, Schiffe bis zu 16000 Tonnen aufnehmendes Schwimmdock wurde bereits in Benutzung genommen. Ein großer Kran von

150 Tonnen Tragfähigkeit wurde aufgestellt. Zum ersten Male wurde von Schantung in größeren Mengen nach Tschifu, Tientsin, Schanghai und Hongkong ausgeführt.

lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Bei der jetzigen Obstzeit sei auf folgende gesetzliche Bestimmungen hingewiesen: Das Eigentumsrecht an einem Baume steht demjenigen zu, auf dessen Grund und Boden der Stamm aus der Erde kommt. Geht das auf der Grenze, so teilt sich das Eigentumsrecht. Ein Besitzer hat das Recht, auf sein Grundstück überhängende Zweige fremder Bäume abzuschneiden oder dies vom Eigentümer zu verlangen, nur gehören sie dem letzteren. Wurzeln fremder Bäume in seinem Grund und Boden kann er ebenfalls entfernen, und diese gehören ihm. Alle Früchte, auch die überhängenden, gehören dem Eigentümer des Stammes, der jedoch, um sie abzunehmen, das Grundstück des Nachbarn ohne dessen Erlaubnis nicht betreten darf. Übergefallene Früchte sind Eigentum dessen, auf dessen Grund und Boden sie fallen.

— Auf die stadträtliche Bekanntmachung in heutiger Nummer, eine Alarmierung der Feuerwehren in nächster Zeit betreffend, wollen wir auch hierdurch aufmerksam machen.

— Gewerbeverein. Heute Montag abend findet im Vereinslokal ein Vortrag: „Wie soll der Handwerker seine Bücher führen?“ statt. (S. Inserat in der letzten Nummer.)

— Theater. Mittwoch kommt zum Benefiz für den 71 Jahre alten Kunstveteleran Herrn Julius Haaf die Schwan-Novität „Augen rechts“ (Der Glücklichste) zur Aufführung. Diese Novität beherrschte voriges Frühjahr das Repertoire des Dresdner Festspieltheaters und wurde oft unter großem Beifall vor ausverkauften Häusern wiederholt. Herr Haaf, welcher 50 Jahre der Bühne angehört, war stets ein ehrlich treuer Kunstpartie und verdient an diesem ereignisvollen Tage besondere Beachtung und ein vollbesetztes Haus.

— Bei Anlage seines Gartens am neuerbauten Hause fand dieser Tage Herr Photograph Meier eine guterhaltene Goldmünze im Werte von zirka 8 Mark, einen persischen Loman. Wie mag die nach Dippoldiswalde gekommen sein?

— Nach dem amtlichen Berichte der Igl. Kommission für das Königreich Sachsen herrschten in demselben am 15. August folgende ansteckende Tierkrankheiten: der Rauschbrand und der Rogg der Pferde in je 1 Gehöft; der Milzbrand in 5 Gemeinden mit 5 Gehöften; der Rotlauf der Schweine in 8 Gemeinden mit 16 Gehöften; die Schweinepeste einschl. Schweinepest in 10 Gemeinden mit 10 Gehöften; die Geflügelcholera in 9 Gemeinden mit 9 Gehöften; die Brustpeste der Pferde in 7 Gemeinden mit 9 Gehöften; die Rotlaufpeste der Pferde in 2 Gemeinden mit 2 Gehöften; die Gehirnmarkentzündung der Pferde in 15 Gemeinden mit 16 Gehöften (darunter in 1 Gehöft von Luchau der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde).

Reichstädt. In Reichstädt verunglückte vergangene Woche Herr Gutsbesitzer Fiedert dadurch, daß er unter einen beladenen Erntewagen geriet und sich schwer verletzte. Es ist das bereits der dritte Besitzer des betr. Gutes, der verunglückt.

— Vom Rgl. Landgericht Dresden wurde am 18. August der 26 Jahre alte, aus Reinhardtsgrimma gebürtige Mechaniker Friedrich Ernst Hoffmann wegen Ur-

kundenfälschung und Betrugs zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt.

Schniedeberg. Heute Dienstag wird hier das historische Lustspiel mit seinen schönen Kostümen „Die Annalisse“ gegeben.

Ripsdorf. Nr. 7 der Fremden- und Kurliste für die Sommerfrischen und Lustorte Ripsdorf, Bärenfels und Bärenburg weist an angekommenen Kurgästen auf die Zeit vom 5. bis zum 15. August nach 188 Parteien mit 323 Personen, außerdem 160 Passanten. Die Gesamtfrequenz betrug bis zum 15. August 1856 Parteien mit 3485 Personen, sowie 1356 Passanten.

Kreißcho. Den Töchtern des Herrn Gemeindevorstand Kubens hier und des Herrn Stiftsforstlers Schierge in Lungwitz ist zur Erinnerung an die Begrüßung des Königs Friedrich August eine goldene Brosche mit der Namensinschrift verliehen worden.

Dresden. Der Wasserstand der Elbe hat sich in der letzten Zeit bedeutend verschlechtert. Gegenwärtig zeigt der Pegel an der Augustusbrücke 1 3/4 m unter Null. Das ist für die Schifffahrt ein ziemlich bedenklicher Tiefstand, der nur noch erlaubt, mit halber oder noch weniger Ladung zu fahren. Von den Pfeilern der Augustusbrücke neu-fälligerweise werden sich bald wieder die bekannten und von den Schiffern nicht gern gesehenen Sandbänke zeigen. Auch anderwärts in der Elbe, so z. B. an der Marienbrücke, kann man schon ihre Spuren sehen.

— Der Leiter und Besitzer der Nervenheilanstalt „Lindenhof“ bei Coswig, Geh. Sanitätsrat Dr. Pierson, ist im 60. Lebensjahre gestorben. (Bekannt geworden durch die Affäre der Roburger Louise.)

— Auf den Löhnhöhen soll eine Bismardiale errichtet werden.

— In der Amtshauptmannschaft Pirna sind unter den Ortsnamen mit bestimmten germanischen Nachsilben nur 9, dagegen mit bestimmten germanischen Vorklitten 17 Ortschaften vorhanden. Slavische Siedlungen finden sich in der Amtshauptmannschaft 66, davon jezt 6 Städte, deutsche Gründungen mit slavischen Namen sind 9 vorhanden. Es werden also insgesamt 75 Ortschaften mit slavischen Namen benannt.

— Die Arbeiten zur Beseitigung der Schuttmassen, die durch die Wasserkatastrophe im vorigen Monat bei Vogelgesang herabstürzten, schreiten langsam vorwärts. Gegenwärtig ist man bis zum alten Bachbett vorgedrungen, das vollständig ausgefüllt ist. Die Schuttmassen werden aus dem Rahne bei Posta wieder der Elbe übergeben, da dort im Laufe der Zeit umfassende Korrektionsarbeiten vorgenommen werden, die eine Erhöhung des Elbufers nötig machen.

— Im vorigen Jahre wurde in Döbeln ein Kleidergeschäft von Heinrich Manasse errichtet. Die Art der Anpreisung ließ den Stadtrat vermuten, daß es sich um ein Geschäft handle, welches als Wanderlager zu besteuern sei. Der Inhaber der Firma führte aber den Nachweis, daß das Geschäft ihm gehöre. Nach einigen Monaten bereits wurde ein Konkursausverkauf veranstaltet, weil die Firma Josef Manasse in Radeberg in Konkurs verfallen war. Der Döbelner Inhaber gab nun dem Stadtrate auf dessen Erkundigung an, daß er vor drei Monaten das Geschäft an seinen Bruder in Radeberg verkauft habe. Es erfolgte nunmehr eine Strafvorsagung von 100 Mark wegen Unterlassung der Anmeldung des neuen Unternehmens und die Forderung einer Wanderlagersteuer von wöchentlich 50 M. für die Dauer des Konkursausverkaufes. Wegen Weigerung

Inserate, welche bei dem bedauerlichen Ausfall des Blattes eine sehr wichtige Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 20 Pfg.